



Fledermaus freundliches Haus



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ziel und Motivation des Projektes

Das Projekt „Fledermausfreundliches Haus“ soll zu mehr Akzeptanz von Fledermäusen und deren Quartieren in der Öffentlichkeit beisteuern. Es kann sich jeder beteiligen, der die Fledermäuse bei ihrer „Wohnungssuche“ unterstützen möchte. Der NABU NRW und der Landesfachausschuss Fledermausschutz NRW ehren sowohl Privatpersonen als auch öffentliche Institutionen und Firmen mit der Auszeichnung „Fledermausfreundliches Haus“, die die Fledermäuse und ihre Quartiere an ihren Häusern schützen oder neue Quartiere errichten. Nach einer Beratung, Begutachtung oder der Umsetzung von Maßnahmen werden die Bewerber durch Regionalbetreuer mit einer Plakette und Urkunde ausgezeichnet. Diese Wertschätzung sichert den Lebensraum dieser im Verborgenen lebenden, aber gefährdeten Tiergruppe.

Die Aktion wurde gemeinsam vom NABU NRW und dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen über einen Zeitraum von über 4 Jahren von 2013 - 2017 getragen.

Bewerbungen und Auszeichnungen

- Seit 2013 sind beim NABU NRW knapp 700 Bewerbungen eingegangen.
- Über 500 der Gebäude (Stand 25.10.2017) wurden als „Fledermausfreundliche Häuser“ in NRW ausgezeichnet (siehe Abb.1), knapp 180 Bewerbungen sind noch in Bearbeitung.
- 390 Gebäude sind Wohnhäuser, die übrigen setzen sich aus alten Bauernhöfen, Scheunen, Kirchen, Schulen, Kindergärten, einem alten Trafoturm, Garagen, Museen, Zoos, Schlössern, Burgen und einem Naturbad und Eiskeller zusammen.

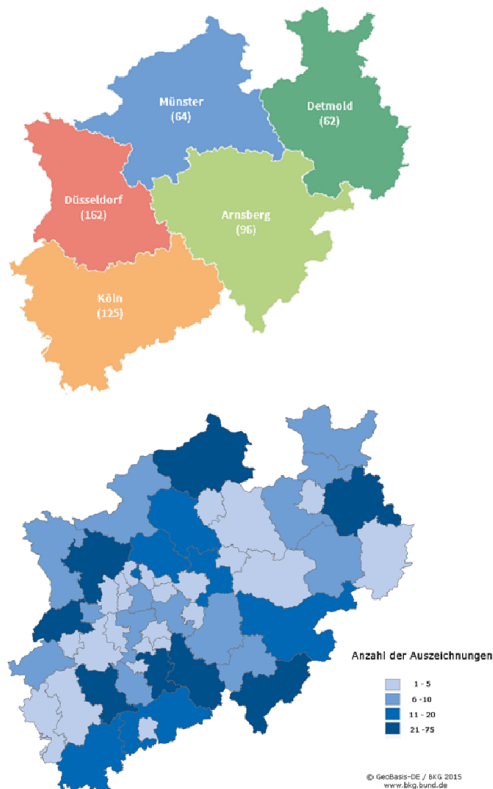


Abbildung 1: Absolute Anzahl ausgezeichnete Gebäude in NRW

Quartiere

- Rund 3/4 der ausgezeichneten Häuser sind besetzte Fledermausquartiere.
- Für NRW konnten über das Projekt 159 Wochenstuben ermittelt werden.
- Auch Einzelquartiere und nicht weiter bestimmte Sommerquartiere mit kleineren Fledermausgruppen konnten entdeckt sowie bestehende Winterquartiere erhalten werden.
- Ungefähr 1/4 der Fledermausquartiere wurde neu errichtet.

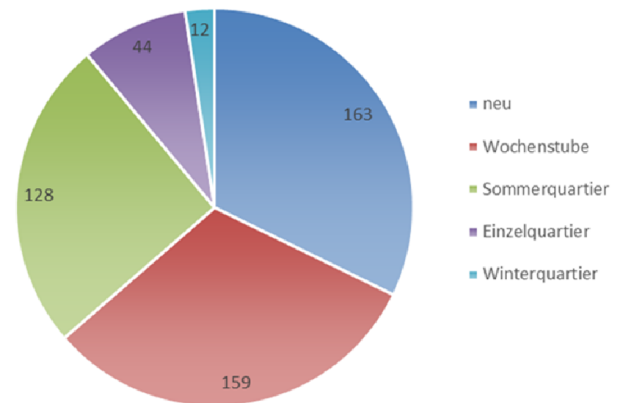


Abbildung 2: Anzahl der Quartierarten an den ausgezeichneten Gebäuden

Fledermäuse

- Fast 150 der Quartiere wurden von Zwergfledermäusen bewohnt.
- 5 - 15 Nachweise gab es jeweils von Breitflügelfledermäusen, Braunen Langohren und Großen Mausohren.
- Es gab weitere Quartierfunde vom Braunen Langohr, der Fransenfledermaus, dem Großen und Kleinen Abendsegler und der Kleinen Bartfledermaus sowie jeweils ein Nachweis von einer Wochenstube der Großen Bartfledermaus und einem Sommerquartier der Wimperfledermaus.
- Bisher konnten durch das Projekt 12 der 21 in NRW vorkommenden Arten an Gebäuden nachgewiesen werden.
- Es besteht noch großes Potential mehr Daten über die Fledermausvorkommen zu erhalten, da in knapp 280 Quartieren die Fledermäuse nicht genauer bestimmt wurden.

Fazit

Der NABU NRW zieht zum Abschluss des Projektes eine durchweg positive Bilanz. Mit über 120 Bewerbungen jährlich und mehr als 500 ausgezeichneten fledermausfreundlichen Häusern wird der NABU NRW die Aktion auch nach der auslaufenden Förderung weiterführen. Der persönliche Kontakt zu den Quartierbesitzern ist hier besonders wichtig, da die ausgezeichneten Hausbesitzer zukünftig wichtige Informationsquellen zum Quartier und zu den Fledermäusen sind. Bei etwaigen Baumaßnahmen kann Ihnen beratend zur Seite gestanden und die Baumaßnahmen im Einklang mit dem Fledermausschutz umgesetzt werden.

Die vielen Anfragen werden mit tatkräftiger Unterstützung vom Landesfachausschuss Fledermausschutz NRW, vielen NABU-Gruppen, engagierten Fledermausschützern und den im Zuge des Projektes ausgebildeten Fledermausbotschaftern in ganz NRW bearbeitet. So wird es auch zukünftig möglich sein, über den NABU NRW Informationen über den Erhalt, den Schutz und die Neuerrichtung von Fledermausquartieren zu erhalten und sich zum „Fledermausfreundlichen Haus“ auszeichnen zu lassen.

NABU NRW

www.fledermaus-willkommen.de

E-Mail: Fledermaus@NABU-NRW.de

Telefon: 0211 - 15 92 51 50

©2017, NABU NRW